

Medaille im Visier

Volleyball Lenka Dürr (23) tritt mit der Nationalmannschaft bei der WM in Italien an

VON STEPHAN SCHÖTTL

Kaufbeuren Eine richtige Sommerpause hatte Lenka Dürr nicht. Während der Ligaspielbetrieb für die Volleyballerinnen ruhte, war die 23-Jährige mit der Nationalmannschaft unterwegs. Erst der Grand-Prix mit den besten Nationen der Welt, dann die Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft, die am kommenden Montag in Italien beginnt. Die letzten Tage vor der WM verbrachte Dürr daheim bei der Familie in Kaufbeuren. Mit der *AZ* sprach sie unter anderem über ...

● ... **das Ziel der deutschen Nationalmannschaft:** Nahziel sei für den WM-Siebteln von 2010 der

Einzug in die Zwischenrunde. „Aber wir wollen letztlich auch um eine Medaille mitspielen“, sagt Dürr. Das sei realistisch, schließlich habe sich die Nationalmannschaft in den vergangenen Jahren stetig verbessert.



● ... **die ersten Gegner** Die deutsche Nationalmannschaft trägt ihre Gruppenspiele in Italiens Hauptstadt Rom aus. Dort treffen die Frauen auf die Dominikanische Republik, Argenti-

Lenka Dürr. Foto: imago

nien, Tunesien, Kroatien und Gastgeber Italien. Wie ihr Trainer Giovanni Guidetti peilt auch Libero-Spielerin Dürr vier Siege an. „Bei einer WM kann aber alles passieren. Das ist ein enges Kopf-an-Kopf-Rennen“, meint die 23-Jährige. Vor allem auf die Begegnung gegen Gastgeber Italien freut sie sich – „weil dann richtig Stimmung in der Halle ist und wir sie an guten Tagen sogar schlagen können.“

● ... **die Entwicklung des Teams** „In den vergangenen Jahren wurde beim Verband gute Arbeit geleistet“, meint Dürr. Inzwischen sind gleich neun Spielerinnen aus dem WM-Kader im Ausland aktiv, wie Dürr beispielsweise in Aserbaidschan. Das, sagt die Annahme- und

Abwehrspezialistin, sei ein Vorteil. „Jede von uns spielt dort auf einem hohen Niveau.“ Allerdings sei es in den ersten Tagen nach dem Zusammentreffen der Nationalmannschaft nicht immer einfach. Dürr: „Viele Spielerinnen sind aus ihren Klubs andere Systeme und Philosophien gewohnt und müssen sich erst wieder umgewöhnen.“

● ... **ihren persönlichen Werdegang:** 2008 hat Lenka Dürr zum ersten Mal einen Lehrgang mit der Nationalmannschaft absolvieren dürfen, seitdem ging es für sie stetig bergauf. „Ich hätte damals natürlich nie gedacht, dass ich einmal eine gestandene Größe werde. Aber, das ist das, was ich wollte. Und daher fühlt es sich gut an“, sagt Dürr.